



GREIFSWALD
MOOR
CENTRUM

Zielkonflikte programmiert?

Wiedervernässung von Mooren in MV und deren Auswirkungen auf Landwirtschaft und Artenvielfalt

12.1.2024, Agrarpolitische Tagung
Anke Nordt, Universität Greifswald



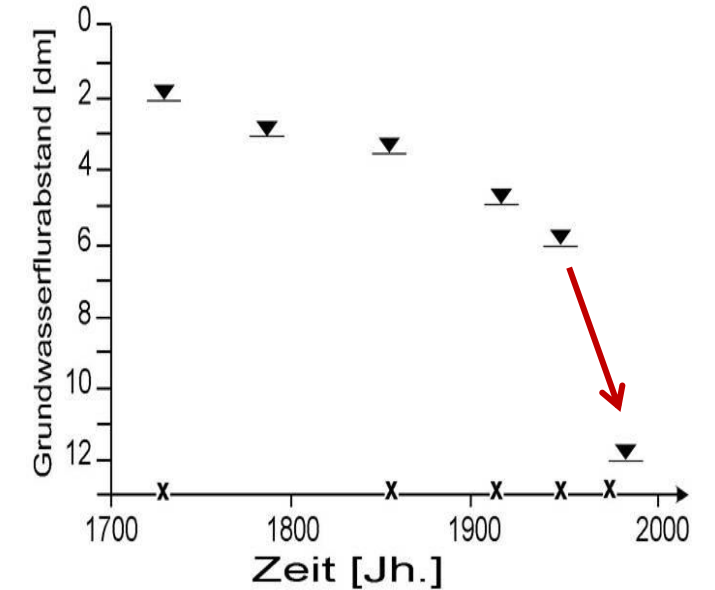
Moor-Entwässerung in DE

... über Jahrhunderte gefördert + positiv besetzt:

- Kampf gegen das Wasser
- Inkulturnahme von Ödland für Lebensmittelproduktion
- Hart erarbeitete Kulturleistung

→ in Köpfen, Betrieben und Rahmenbedingungen verankert

Grundwasserabsenkung
(Randow-Welse-Bruch/DE)



x Meliorativer Eingriff

▼ Grundwasserflurabstand

(Lehrkamp 1989, in Succow & Joosten 2001)



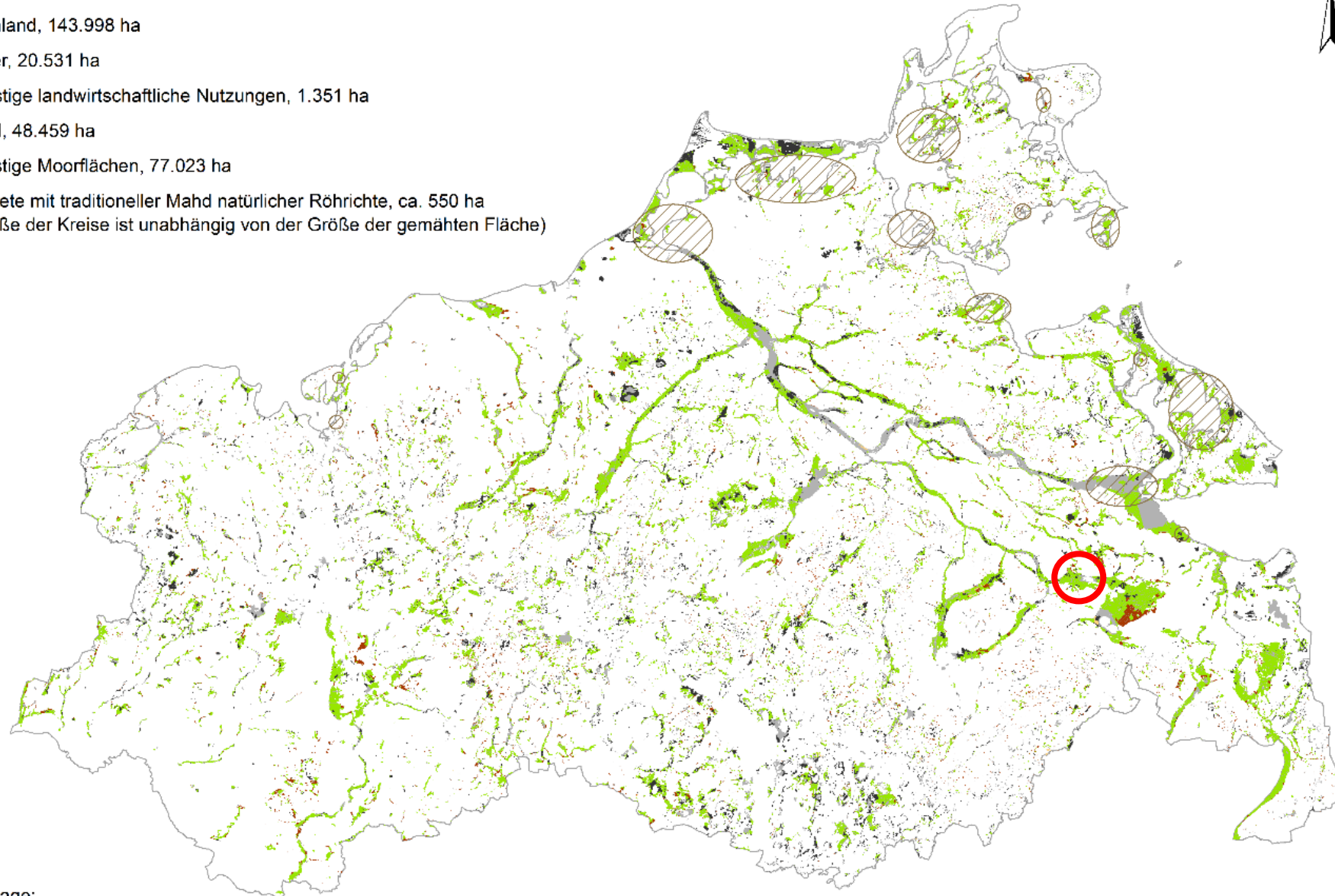
Quelle: Bundesarchiv, Bildautoren: Biscan, Heilig, Bartocha

Situation Grundwasserhaushalt

- Grundwasserstände in MV 0,5 – 1 m niedriger als im potenziell natürlichen Zustand
→ flächig wirksames Vorflutnetz, dass auf schnelle Entwässerung der Landschaft ausgerichtet ist (bis zu 50% Direktabfluss*)
- Zukünftige klimatische Änderungen
→ zusätzliches flächenhaftes Absinken des Grundwasserstandes um 0,5 bis >1 m

Nutzung von Mooren in Mecklenburg-Vorpommern

- Grünland, 143.998 ha
- Acker, 20.531 ha
- Sonstige landwirtschaftliche Nutzungen, 1.351 ha
- Wald, 48.459 ha
- Sonstige Moorflächen, 77.023 ha
- Gebiete mit traditioneller Mahd natürlicher Röhrichte, ca. 550 ha
(Größe der Kreise ist unabhängig von der Größe der gemähten Fläche)



Datengrundlage:

Landwirtschaftliches Feldblockkataster - Feldblöcke (2015), 1:10.000, MLUV.

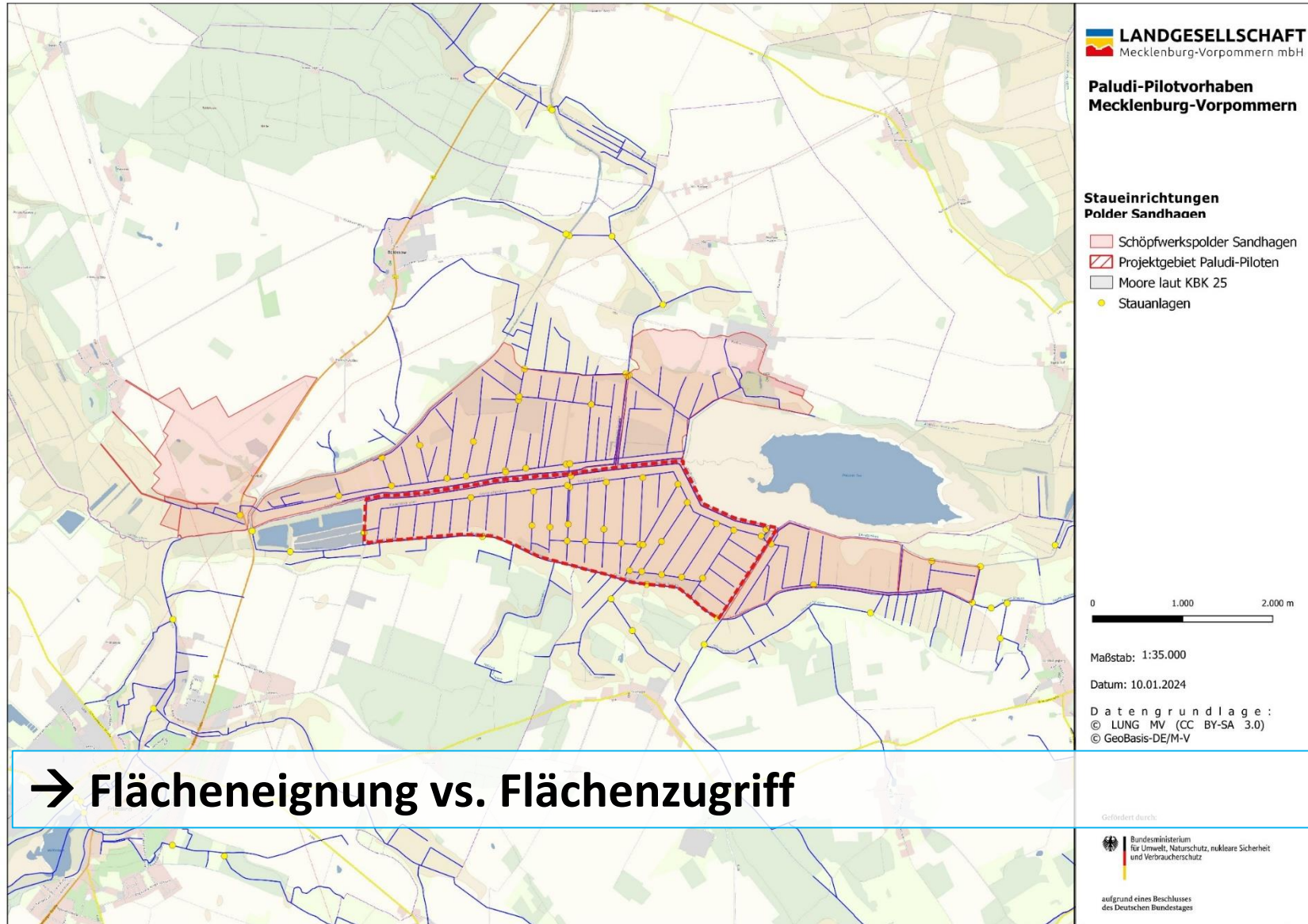
Basis-Landschaftsmodell, Objektgruppe Vegetation, Wald (erhalten 05/2016) orientiert sich an 1:10.000, LAiV M-V.

Küstenüberflutungsmoore (Stand: 10/2016) 1:10.000, LUNG M-V.

Konzeptbodenkarte – Moorbodenformengesellschaften (Stand: 15.5.2014) 1:25.000, LUNG M-V.

50 km

Flächenauswahl



→ Flächeneignung vs. Flächenzugriff

- Projektfläche: Teil von Polder, Vogelschutzgebiet
- NSG Putzarer See
- Landgraben: Gewässer 1. Ordnung
- 2 Landkreise
- „Beginn“ Friedl. Große Wiese
- Hydrologisch überformt
- Zugriff (Eigentum) noch unvollständig

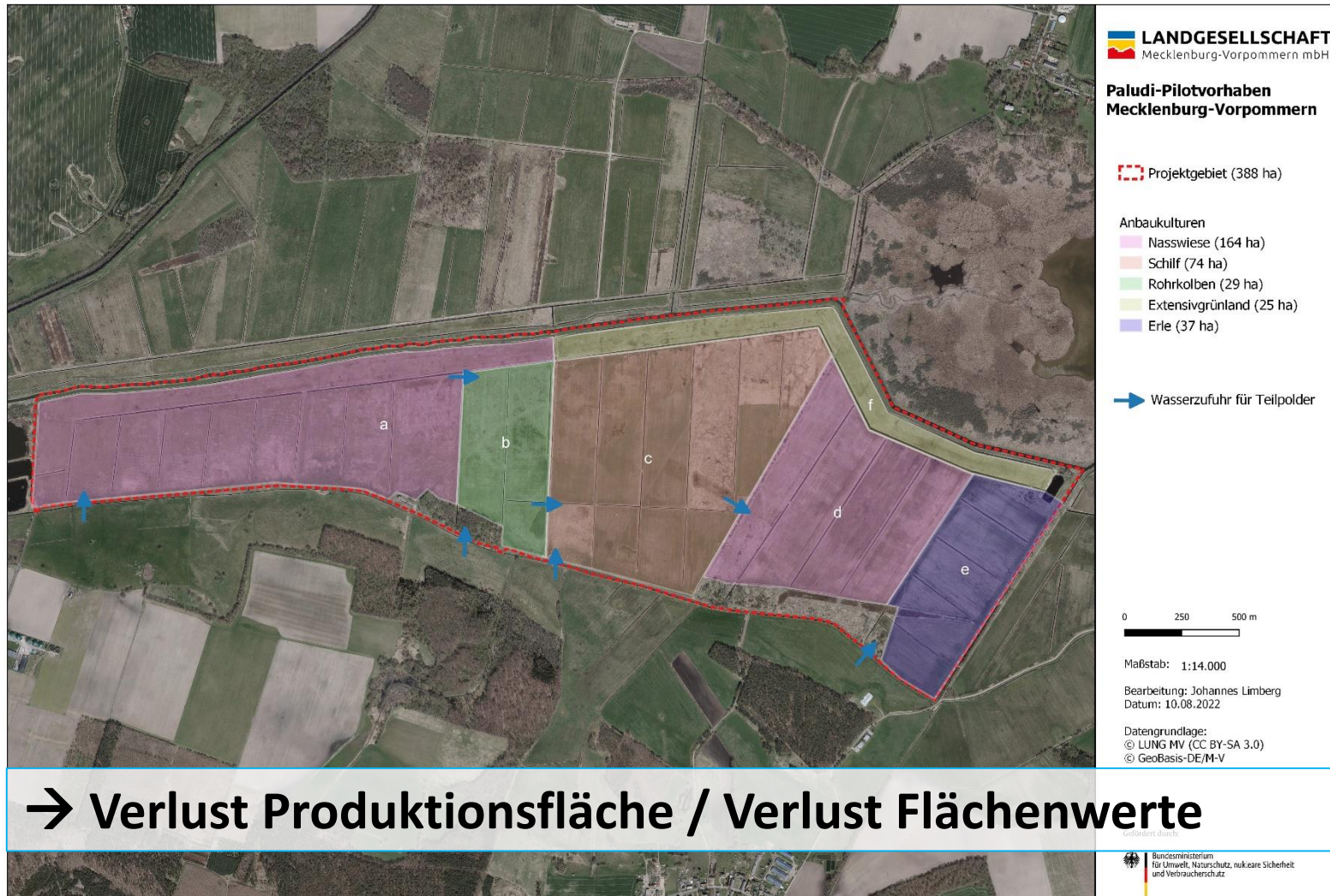
Flächensicherung

- Wiedervernässung: Verlust Einkommen
- Freiwillig
- Ankauf / Tausch
- Risiko von Sperrgrundstücken



→ Zustimmung / Zugriff auf alle beeinflussten Flurstücke notwendig

Verlust / Erhalt Landwirtschaft



- Nasswiese, Anbau-Paludikulturen
- Angepasste Technik
- Neue Verwertungswege
- Viele betriebliche Unsicherheiten

→ Verlust Produktionsfläche / Verlust Flächenwerte

→ Paludikultur Neuland und Rahmenbedingungen nicht darauf ausgelegt

Wesentliche Kosten der Umstellung auf Paludikultur



¹ Domke, 2023

Wasserstands-
anhebung

Paludikultur-
spezifische Kosten

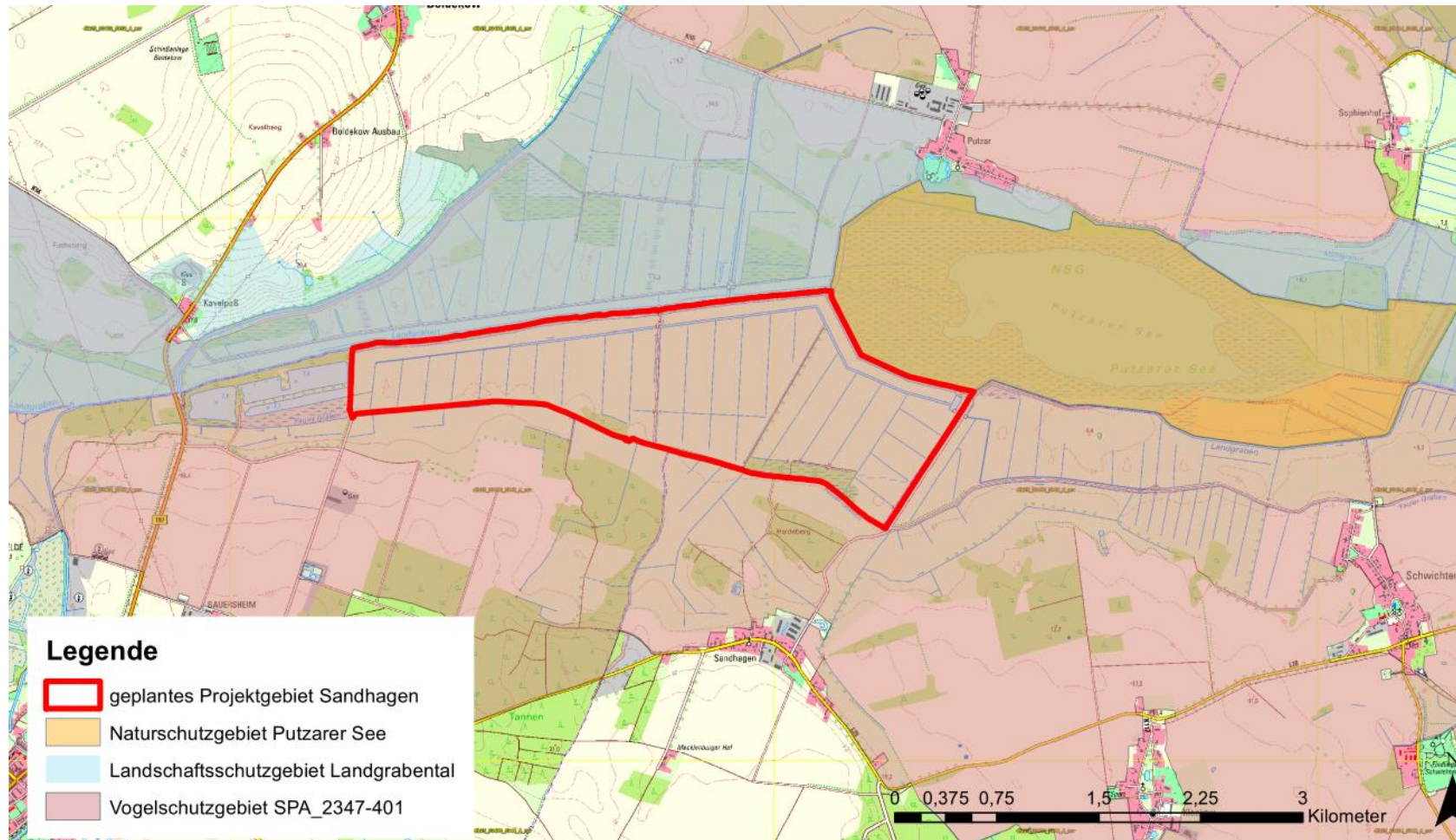
Opportunitätskosten
(entgangener Gewinn)

Investitionsförderung

Inwertsetzung
Klimaschutzleistung

+ flankierende Maßnahmen, z.B. einzelbetriebliche Beratung, Kompetenzstellen, Forschungsprogramm

Natur-, Arten- und Gewässerschutz



- NSG Putzarer See (FFH-Gebiet)
- Wiedervernässung benötigt Wasserrecht (Erlaubnis, Genehmigung, Planfeststellung) inkl.
- Naturschutzfachliche Gutachten
- „sekundäre“ Schutzgüter (z.B. Feldlerche)

→ Vermeidung der Beeinträchtigung von Schutzgütern vs. moortypischer Zustand

Wasserverfügbarkeit / - bedarf

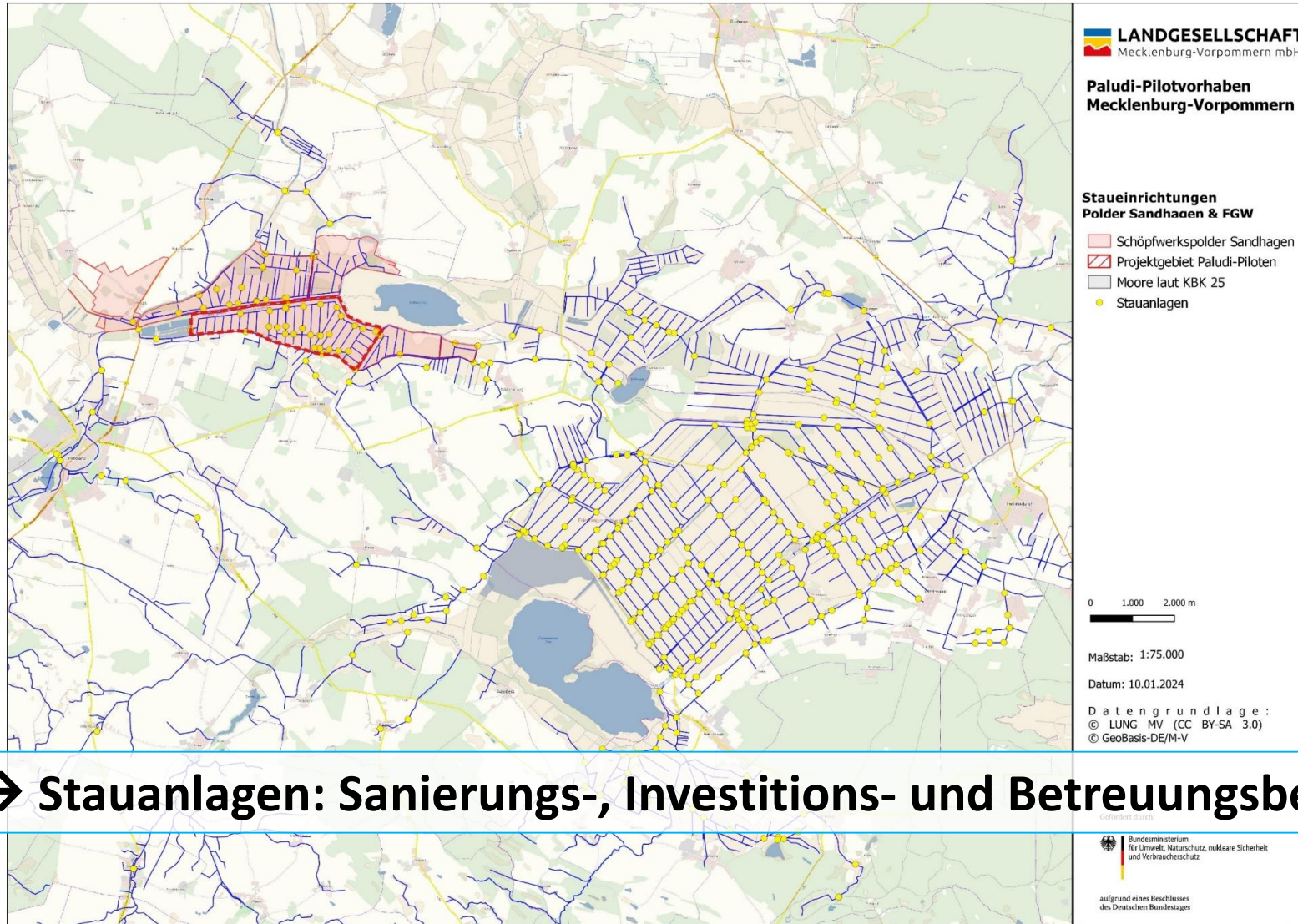


- NSG Putzarer See (FFH-Gebiet)
→ Wasserbedarf zur Stabilisierung des See-Wasserstand
- Landgraben WRRL
→ Durchgängigkeit
- Landwirtschaft
- Zuwässerung Paludikultur?

→ WRRL: Durchgängigkeit (=Abfluss) vs. Wasserrückhalt

→ Verteilungskonflikte: Beregnung, Abfluss, Naturschutz, Moor-/Klimaschutz, Paludikultur

Wasserwirtschaft



→ Stauanlagen: Sanierungs-, Investitions- und Betreuungsbedarf

- Komplexmelioration zu effizient
→ Peene-Südkanal
→ Stauanlagen zur zweiseitigen Wasserführung
- Bodendegradierung: Verlust Porenvolumen im Torf
→ weniger Pufferkapazität
→ geringere Leitfähigkeit
- Verdunstung > Grundwasserzustrom → Bedarf Zuwässerung aus Gräben

Zielkonflikte reduzieren

- Flächenauswahl: Strategie (Indikatoren), Priorisieren, Planungssicherheit gewährleisten, Vermeidung nasser Inseln
- Flächenbereitstellung: Vorbild öffentliche Hand, private und öffentliche Finanzierung
- Verlust „klassischer“ Landwirtschaft: Erweiterung Einkommensoptionen (Erneuerbare Energien, Bereitstellung Ökosystemleistungen)
- Aufbau Nutzungsalternativen: Hemmnisabbau Paludikultur*
 - Anpassung bestehender Rahmenbedingungen
 - Flankierende Maßnahmen
 - finanzielle Anreize
- Naturschutz: Priorisierung von moortypischen Schutzgütern
- WRRL: Wasserrückhalt gleichstellen mit ökologischer Durchgängigkeit
- Stauanlagen/Wasserrückhalt: Sondervermögen Natürlicher Klimaschutz, Moorschutzbeauftragte bei WBVs, AUKM Moorschonende Stauhaltung
- Kampf um (gegen) das Wasser → in Einzugsgebieten / Landschaften denken

Moore in MV



Nasse und vernässte Moore in MV



Weiträumiger denken!

Integrierte **Landschaftliche** Entwicklungskonzepte!

Mögliche Maßnahmen zur Stabilisierung des Grundwasserhaushalts bei klimatischen Änderungen (nach [Hennig & Hilgert 2021](#)), die sich räumlich ergänzen

- Waldumbau
- Optimierung der Grabenbewirtschaftung und Etablierung Paludikultur zur Reduzierung des Entwässerungsbedürftigkeit (in Niederungen)
- Begrenzung des Wasserverbrauchs (Beregnung, Tourismus)
- Steuerung der Dränung von Lehmböden (Abflusswasser zurückhalten)

→ Wiedervernässung der Moore in MV ist nur ein Baustein für den Schutz der Ressource Wasser



GREIFSWALD
MOOR
CENTRUM

~~Zielkonflikte programmiert?~~

~~Wiedervernässung von Mooren in MV und deren
Auswirkungen auf Landwirtschaft und Artenvielfalt~~

Wie gestalten wir den kollektiven Schutz und Nutzung der
Ressource Wasser für Landwirtschaft, Natur- und
Klimaschutz und welche Rolle können Moore dabei
spielen?



Kontakt: nordta@uni-greifswald.de

Foto: C. Schröder